

Der Bär im Wald

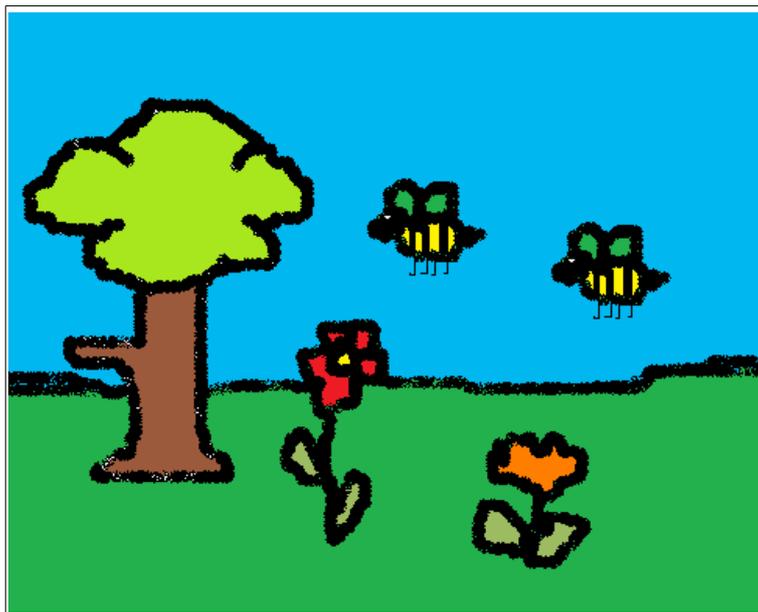
- Eine Kurzgeschichte -

von Jacqueline Wirthgen

An einem sonnigen Tag machte sich der Bär auf, um Wintervorräte zu sammeln. Er durchquerte Wälder und Wiesen. Wo er auch hinblickte, war er umgeben von verschiedensten bunten Blumen. Verzaubert von der Farbenpracht, tanzte der Bär umher und vergaß sein eigentliches Vorhaben.

Doch da welch Ungeschick. Der Bär stieß sich seinen Kopf an einem Baum. „Autsch“ rief er laut und plötzlich sauste eine ganzer Bienenschwarm auf ihn hinzu. Ohne zu wissen was ihm geschah, rannte er fort und schlug seine Tatzen umher, um die Bienen zu vertreiben. Er rannte und rannte und „Ah...blubb“ Er landete in einem Teich.

Die Bienen ließen sofort von ihm ab. Der Bär nutzte die Gelegenheit und fragte: „Was habe ich euch getan, dass ihr mir solch Böses wollt?“ Die Bienen erschrakten vor entsetzen und summten nun wieder ganz leise umher. Dabei dachten sie doch, er wolle ihren Honig klauen. Sofort flogen sie zu ihm, um sich bei ihm zu entschuldigen. Und als Entschädigung für ihre Untat durfte der Bär sogar von ihrem köstlichen Honig naschen.



Die Bienen im Wald

